

Einen interessanten Punkt der Tagung bildete die leidige Benzinfrage. Unter Benzinmangel leiden wohl durch den langen Krieg die meisten Kollegen, und so war ein jeder Kollege begierig, zu erfahren, wie und wo dieses kostbare Reinigungsmittel zu erhalten wäre. Der Vorstand der Vereinigung hatte sich daher bemüht, soweit solches für die Mitglieder zu beschaffen war, zu besorgen. Man kann es daher der Geschäftsstelle des Deutschen Uhrmacher-Bundes, an welche sich der Vorstand wandte, nicht genug danken, für die Mitglieder der Erzgebirgischen Uhrmachervereinigung (Mitglieder, welche zugleich der Chemnitzer Uhrmacherzwanngsinnung angehörten, waren ausgeschlossen) 40 Liter Benzin zur Verfügung gestellt zu haben. Weiter wurde uns die freudige Mitteilung, dass auch die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft des Zentralverbandes und der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung uns Benzin in Aussicht stellt. Ein diesbezüglicher Fragebogen soll ausgefüllt und der Geschäftsstelle dieser Zeitung eingesandt werden.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Stellungnahme zum Schreiben von Herrn Wilh. Diebener, Leipzig, betreffs Verteilung der zur Einfuhr aus der Schweiz bewilligten Uhren durch die Grosshändler, kam man nach kurzer Debatte zu der Ansicht, in dieser Frage eine abwartende Haltung einzunehmen.

Ueber den Punkt „Schulangelegenheit“ referierte der Kollege Gustav Kunz, Obermeister der Chemnitzer Uhrmacherzwanngsinnung, in ausführlicher Weise. Die von der Versammlung festgesetzte Entschliessung wurde einstimmig angenommen und soll dem Vorsitzenden des Lehrlingsausschusses der Chemnitzer Uhrmacherzwanngsinnung übersandt werden.

Zur Frage, betreffs Erhöhung der Verkaufspreise und Reparaturen, kommt man nach erfolgter Aussprache zu der Ansicht, für letztere den Preisen der Mindestpreislste der Chemnitzer Uhrmacherzwanngsinnung sich anzulehnen, um so mehr, als die neu herauskommende Preislste obiger Innung die Mindestpreise um etwa 30 bis 50 Prozent erhöht hat und so den Wünschen unserer Mitglieder entspricht. Einige weitere allgemein gestellte Fragen werden ausgiebig beantwortet.

Die Vereinigung, welche sich in den Kollegenkreisen des oberen Erzgebirges durch ihre kollegialische Geselligkeit allgemeiner Beliebtheit erfreut, konnte auch in heutiger Versammlung wieder einige Kollegen, welche sich als Gäste eingefunden hatten, als neue Mitglieder unserer Vereinigung begrüssen. Es sei daher nochmals den Kollegen des Erzgebirges, welche bisher mit einer Einladung zu unseren Tagungen übersehen worden sind, gebeten, sich unserer Vereinigung anzuschliessen.

Nicht unerwähnt möchten wir lassen, dass unsere lieben Olbernhauer Kollegen Grummt und Endler sich der grossen Mühe unterzogen und es fertiggebracht hatten, bei der jetzigen allgemeinen Lebensmittelknappheit uns mit einem frugalen Mahl aufzuwarten, dessen wir erstaunt waren. Es sei daher an dieser Stelle den beiden Kollegen für ihre ausserordentliche Aufmerksamkeit bestens gedankt.

Mit kollegialem Gruss
Wilhelm Fink, Schriftführer.

Freie Uhrmacherinnung Bautzen.

Mittwoch, den 24. Oktober 1917, nachmittags 3 Uhr, Versammlung in Bautzen, „Spatenbräu“.

Tagesordnung: Berichte. — Aufnahmen. — Wahlen. — Verschiedene Tagesfragen, als Erhöhung bzw. Festsetzung von Mindestpreisen für Reparaturen. — Lehrlingsanmeldungen.

Kamenz (Sa.), den 10. Oktober 1917. Reissmann, Obermeister.

Uhrmacherzwanngsinnung zu Darmstadt.

Wir laden hierdurch unsere verehrlichen Mitglieder zu der am Freitag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im Seitenbauseale des Perkeo, Alexanderstrasse, stattfindenden Herbstversammlung höflichst ein und bitten um pünktliches Erscheinen. Späterkommende und ungenügend Entschuldigte verfallen satzungsgemässer Strafe.

Tagesordnung:

- 1. Einläufe.
 - 2. Berichtverlesung.
 - 3. Erheben der Beiträge.
 - 4. Sonstiges.
- Für den Vorstand:
Louis Andress, Schriftführer.

Uhrmacherzwanngsinnung Leisnig.

Nach schwerer Krankheit starb in einem Feldlazarett in Galizien unser lieber Kollege

Herr Alfred Gasch

aus Leisnig als Landsturmmann in einem Infanterieregiment. Wir verlieren in demselben einen treuen, aufrichtigen Charakter, dem wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Leicht sei ihm die fremde Erde

Leisnig, den 4. Oktober 1917. Robert Müller, Obermeister.

Uhrmacherzwanngsinnung für die Kreise Wiesbaden Stadt und Land, Rheingau und Untertaunus. Sitz Wiesbaden.

Zu der am Mittwoch, den 17. Oktober ds. J., nachmittags 4 Uhr, im „Wintergarten der Walhalla“ in Wiesbaden, Kirchgasse 66, stattfindenden

Innungsversammlung erlaube ich mir, hiermit einzuladen und bitte, wegen der wichtigen Tagesordnung, um allseitiges und recht pünktliches Erscheinen.
Otto Baumbach, Obermeister.

Tagesordnung:

- 1. Haushaltsplan für das Jahr 1918.
- 2. Erhöhung der Preise für Reparaturen und Furnituren.
- 3. Ausschuss für Preisfestsetzungen.
- 4. Garantiefrege.
- 5. Sonntags- und Sechsuhr-Ladenschluss.
- 6. Fragekasten.
- 7. Seifenverteilung und Mitteilung über Benzinverteilung.

Uhrmacherverein Bezirk Liegnitz.

Sonntag, den 28. Oktober: Hauptversammlung und Stiftungsfest. Beginn der Hauptversammlung um 1 Uhr nachmittags im „Reichshof“ am Bahnhofplatz.

Tagesordnung:

- Eröffnung durch den Vorsitzenden.
- Jahresbericht. Kassenbericht.
- Vortrag: Die Zustände des Uhrenhandels der jetzigen Zeit.
- Vortrag: Garantiebeschränkung und Abstellung von Uhrausborgen über die Reparaturzeit.
- Allgemeines.
- Hieran anschliessend: Schlichte Feier des 26jährigen Stiftungsfestes durch unterhaltende Vorträge und Gesang.
- Hierzu ladet der Vorstand Mitglieder und werthe Kollegen von ausserhalb mit Angehörigen zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

I. A.: Richard Scholz.

Uhrmacherzwanngsinnung Breslau.

Zu der am Mittwoch, den 24. Oktober, nachmittags 3 1/4 Uhr, in Paschkes Bierhaus, Taschenstrasse 21, stattfindenden 3. Vierteljahrsversammlung werden die Mitglieder hiermit höflichst eingeladen.

R. Hempel, Obermeister. Otto Frank, stellvertr. Schriftführer.

Verschiedenes.

Ein Held der Arbeit. Am 1. Oktober feierte unser geschätzter Kollege Ernst Lehmann in Oschatz sein 40jähriges Geschäftsjubiläum. In dieser Zeit hat Kollege Lehmann vor einigen Tagen die 50000. Reparatur fertiggestellt, davon kommen allein auf die drei Kriegsjahre 6000 Reparaturen, gewiss eine sehr beachtenswerte Leistung. Zu seinem Jubiläum bringen wir Kollege Lehmann die herzlichsten Glückwünsche dar; möge er noch viele Jahre im Kreise seiner lieben Familie verleben.
R. M.

Zeichnung auf die siebente Kriegsanleihe. Die Uhrenfabrik Schlenker & Kienzle in Schwenningen zeichnete 1,2 Millionen Mark.

Ist jemals eine Herabsetzung des Zinsfusses der Kriegsanleihe möglich? Es ist wohl denkbar, dass in späteren Jahren der deutsche Geldmarkt wieder so günstige Verhältnisse sieht, dass weiterhin ein fünfprozentiger Zinsfuss ungerechtfertigt, wenn nicht ungerecht erschiene. Vorsorglich hat deshalb die Reichsleitung sich immerhin die Möglichkeit offengehalten, nach 1924 mit vorgeschriebener Aufkündigung den Zinsfuss herabzusetzen. Wann das sein wird, weiss heute niemand; das kann sehr wohl viele Jahre nach 1924 sein. Wir erleben es vielleicht überhaupt nicht mehr. Eine Herabsetzung des Zinsfusses ist aber jedenfalls nicht möglich, ohne dass die Reichsfinanzverwaltung die bare Rückzahlung des Kapitals zum Nennwert (mit dem Kursstand hat das also nichts tun!) denjenigen anbietet, die mit der Zinsfusserabsetzung etwa nicht zufrieden sein können. Hat jemand nach der Aufkündigung — von der also niemand wissen kann, ob und wann sie kommen wird — eine besser verzinsliche und ebenso sichere Möglichkeit, das Geld anderweitig anzulegen, so lässt er sich sein Kapital bar zum Nennwert zurückzahlen. Zulässig ist eine Kündigung seitens des Reichs überhaupt nicht vor 1. Oktober 1924.

Geschäftsauflösung. Den Betrieb seines seit 25 Jahren bestehenden Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäfts will Herr Richard Scholz in Liegnitz, Burgstrasse 73, am Ende dieses Jahres einstellen und Waren sowie Ladeneinrichtung bis Ende Dezember einzeln und auch partienweise verkaufen.

Frankfurt a. M. Die Uhren- und Juwelenhandlung F. Schlesicky erhielt vom Landgrafen von Hessen den Hoflieferantentitel.

Breslau. Die Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken schlagen bei erhöhten Abschreibungen 10 (i. V. 5) Prozent Dividende vor.

Minden. Am 1. Oktober blickte die Firma Uhrmacher Alb. Kratz auf ein 40jähriges Bestehen ihres Geschäftes zurück.

Bautzen. Das 25jährige Bestehen seines Spezialgeschäftes für Uhrenreparatur konnte Herr Uhrmachermeister Friedebert Scholze begehen.

Bielefeld. Das Uhrmachersgeschäft von Carl Wagner, Niederstrasse, blickte am 1. Oktober auf sein 25jähriges Bestehen zurück.

Brandenburg. Sein 25jähriges Geschäftsjubiläum beging Uhrmachermeister Paul Miericke.

Oldesloe. Dieser Tage beging der Uhrmacher Lemke sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Oberplanitz. Sein 25jähriges Geschäftsjubiläum beging Uhrmachermeister Paul Hertel.

Lüdenscheid. Bei dem Uhrmacher Rittinghaus wurde ein Einbruch verübt; bei heller Mondnacht hoben die Diebe die Rolläden hoch, erbrachen die Ladentür und stahlen für 10000 Mk. Goldwaren und Uhren.

